

## Mantrailing

### Geruch

**Ein Mensch verliert in der Minute bis zu 40'000 Zellen.** Diese bestehen aus Hautpartikeln, Fettsäuren sowie anderen Ausscheidungen, die von Bakterien zersetzt werden. Der dadurch entstandene **Geruch ist einzigartig und kann mit einem Fingerabdruck verglichen werden.**



### Vorgehen

Dem Hund wird ein **persönlicher Gegenstand** wie Kleidung, Portemonnaie oder Zahnbürste zur Aufnahme des Geruches vorgehalten. Darauf hin wird er auf die Spur angesetzt. Dabei ist es nicht relevant, ob die gesuchte Person zu Fuss oder mit einem Fahrrad unterwegs ist. Ausgebildete Hunde können Spuren, die mehrere Tage alt sind noch wahrnehmen und verfolgen.

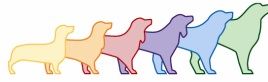
### Einsatzmöglichkeiten

Diese Spezialisten werden eingesetzt, um vermisste Kinder oder ältere Leute (oft Alzheimer-Patienten) die sich verlaufen haben, ebenso wie vermisste Tiere aufzusuchen. **In der Schweiz hat sich Gaby Schulthess mit Ihrem Otterhound "Caja" auf die Suche von vermissten Tieren spezialisiert.** Seit 1998 trainiert sie mit ihrem Hund nach der American Mantrailing Methode und konnte schon einige Erfolge verbuchen.



**Abb. Gaby Schulthess mit Caja**





[www.hunderatgeber.ch](http://www.hunderatgeber.ch)

## Aufbau



Anfänglich lenkt eine Hilfsperson die Aufmerksamkeit des Hundes mit Hilfe eines Spielzeuges oder Futterhäppchen auf sich. Der Hund wird durch den Hundeführer zurückgehalten und die Hilfsperson versteckt sich in geringer Distanz von wenigen Metern. Auf dem Weg, wird von der Hilfsperson ein Kleidungsstück fallen gelassen. Es ist wichtig, dass dies vom Hund bemerkt wird und seine Aufmerksamkeit erregt. Nun wird der Hund angesetzt. Er wird das Spielzeug oder Häppchen holen wollen, wobei er auf dem Weg dorthin, mit der Nase (geruchlich) am Kleidungsstück riechen wird. So hat er bereits den Individualgeruch wahrgenommen und folgt weiter dieser Spur, bis er auf die Hilfsperson trifft. Dort wird er freudig mit dem Spielzeug oder Futter belohnt. Während der Arbeit wird der Hund mittels dem Kommando "Such" unterstützt.

Langsam aber stetig werden die Distanzen zur Hilfsperson vergrössert und die Bedingungen bezüglich des Geländes erschwert.



## Prüfung

Die Prüfungen dieser Ausbildung finden jeweils auf fremden Geländen statt. Zusätzlich zur Ausbildung des Hundes muss der Hundeführer über eine **Ausbildung in Erster Hilfe** verfügen, **Kenntnisse über Sprechfunkgeräte** besitzen, sowie das **Lesen von Karten, Kompass und GPS** beherrschen.

Der Hunderatgeber.ch dankt Martin Hürlimann und seinem Hootch, für die Fotos, die er uns zur Verfügung gestellt hat.



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | [info@hunderatgeber.ch](mailto:info@hunderatgeber.ch)